

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans Marzwardt, Magdeburg. Verantwortliche Redakteur: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Bernhard Harbaum, Magdeburg. Druck von Franz Schöler, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1567. Redaktion: Gr. Mühlstraße 6, Fernsprecher 981. — Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Postlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Preis für den Einzelnen beträgt 2 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2 Mk. 25 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und Offiziersnummern 10 Pf. — Insertionsgebühr die sechsgehaltene Zeile 15 Pf. — Post-Bestellungsliste Nr. 7899

Nr. 262.

Magdeburg, Sonnabend, den 8. November 1902.

13. Jahrgang.

Die Stadtverordnetenwahlen in Magdeburg.

Dem glänzenden Siege unserer Partei in der Neustadt ist ein Erfolg in der Altstadt gefolgt. Wenn auch das endgültige Ergebnis erst in der Stichwahl erfolgen wird, so hat doch das Wahlrechtsaktentat schon seine Wirkung getan. Es erhielten Stimmen:

auf 6 Jahre: unsere Genossen

Gastwirt Carl Dankau	2077	Stimmen
Buchdrucker Franz Behge	2077	"
Gastwirt Albert Vater	2075	"
Restaurateur Wilhelm Ladenmacher	2071	"
Gastwirt Gustav Böhm	2079	"
die Kandidaten des Städtischen Vereins		
Zimmermeister Otto Herrmann	3408	"
Tischlermeister Ferd. Willigmann	2330	"
Zimmermeister Wilh. Hahn	1812	"
Reitner W. Schneider	2242	"
Rechtsanwalt Georg Gutschke	1872	"
die Kandidaten des Bürgervereins		
Kaufmann Oskar Dürre	1181	"
Obermeister Wilhelm Jacobs	1176	"
Bürgerkulturschreiber Emil Starck	1609	"
Druckereibesitzer Robert Hesse	1571	"

auf 4 Jahre: unsere Genossen

Geschäftsführer August Fabian	2072	"
Kranenkassen-Mendant Albert Gorgas	2066	"
die gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten		
Restaurateur Aug. Wolff	3426	"
Malermaler Karl Kessler	3413	"

auf 2 Jahre: unser Genosse

Bureaubeamter Ferdinand Bender	2044	"
der Kandidat des Städtischen Vereins		
Kupferschmiedemeister Otto Mohland	2300	"
der Kandidat des Bürgervereins		
Kaufmann Eduard Röder	1143	"

Danach sind endgültig gewählt auf sechs Jahre Zimmermeister Herrmann, auf 4 Jahre Restaurateur Wolff und Malermaler Kessler. In die Stichwahl kommen von den bürgerlichen Kandidaten Brüggemann, Schneider, Gutschke auf 6 Jahre und Mohland auf 2 Jahre, von den Sozialdemokraten Dankau, Behge, Vater, Ladenmacher und Böhm auf 6 Jahre und Bender auf 2 Jahre.

Da in die Stichwahl sechs Sozialdemokraten und vier Kandidaten des Städtischen und Hausbesitzer-Vereins kommen, muß von den fünf noch ausstehenden Eigen mindestens einer unserer Partei zufallen.

In bürgerlichen Kreisen hält man für selbstverständlich, daß bei dem heutigen schwachen Wahlsystem in der Altstadt nie ein Sozialdemokrat gewählt werden könne; ja, auch viele von unseren eigenen Genossen waren derselben Meinung. Was wir den Wahlberechtigten prophezeit haben, ist eingetreten; im denkbar ungünstigsten Falle ist wenigstens ein Sozialdemokrat mit Bestimmtheit gewählt. Die anti-sozialistische „Sachsende“ — freilich kein ernst zu nehmendes Blatt — empfahl ihren Besinnungslosen Stimmenthaltung. Sie begründete ihre Ansicht damit, daß in der Neustadt der Sozialdemokrat doch gewählt werden würde und in der Altstadt bestimmt kein Sozialdemokrat durchkommen könne.

Für uns steht fest, daß wir bei der Stichwahl außer dem einen mit einem anderen Genossen zur Stichwahl stehenden Sozialdemokraten auch die anderen drei Parteigenossen durchbekommen, wenn alle wahlberechtigten Arbeiter ihre Stimme abgeben.

Die Furcht vor der öffentlichen Stimmabgabe und deren wirtschaftlichen Folgen hat die unteren und mittleren Beamteten gezwungen, für unsere Gegner zu stimmen und zahlreiche Arbeiter veranlaßt, sich der Stimme zu enthalten. Da die Laufende von Proletariern, welche nicht 4 Mark Steuern zahlen, nicht wahlberechtigt sind, hatten die wohlhabenden Wähler der dritten Abteilung von vornherein die Mehrheit auf ihrer Seite, wenn — ihnen der Mittelstand Seeresfolge leistete.

Und hier lag auch die Ursache des Wahlergebnisses von vornherein begründet. Das war ja eben die Thorheit der Stadtverordnetenmehrheit, daß sie durch die Wahlrechtsvorlage die bürgerlichen Interessen gegen einander gehegt und obendrein den Born der Arbeiterschaft in ganz anderer Weise

erregt hat, als es alle Agitation von unserer Seite hätte thun können.

Wenn wir als rein sozialdemokratische Stimmen nur diejenigen rechnen, welche für alle sozialdemokratischen Kandidaten abgegeben worden sind, und für die bürgerlichen alle übrigen Stimmen zählen, so ist die sozialdemokratische Stimmenzahl seit der letzten Wahl im Jahre 1900 von 1787 auf 2044, also um 257 gestiegen; die bürgerliche Stimmenzahl von ca. 3680 Stimmen auf ca. 3600 gesunken. Es ist also der Prozentsatz der sozialdemokratischen Stimmen von circa 33 auf circa 37 Prozent angestiegen.

Der „Städtische Verein“ vertritt die Interessen der Hausbesitzer, der Großindustriellen, der eigentlichen Bourgeoisie, während der „Bürger-Verein“ die Kleinbürgerlichen Interessen des kleinen Geschäftsmannes zu wahren trachtet. Die politisch zur Freisinnigen Volkspartei gehörigen Kleinbürgerlichen Elemente hätten diesmal wieder den National-liberalen vom Städtischen Verein Folge geleistet, wenn die Wahlrechtsvorlage nicht ihren letzten bürgerlichen Freiheitsstimm rege gemacht, wenn nicht ihre letzten demokratischen Empfindungen geradezu aufgepeitscht worden wären.

Wenn noch eine Spur von Selbstbewußtsein und Bürgerstolz im Bürger-Verein vorhanden ist, so ist der Sieg unserer Partei bei den Stichwahlen gesichert; haben die Herren vom Bürger-Verein doch die Herren vom Städtischen Hausagrarien-Verein so scharf kritisiert, daß wir es auch nicht anders konnten.

Vor zwei Jahren sind die Herren vom Bürger-Verein mit sozialdemokratischer Hilfe gewählt worden; wenn die Herren uns jetzt im Stich lassen, dann werden wir bei späteren Gelegenheiten wissen, was wir zu thun haben.

Indes wir kennen den Freisinn und haben nichts dagegen, wenn er sich selbst gegenüber der äußersten Reaktion nicht mehr zu einem entscheidenden Schläge aufraffen kann. Wir verlassen uns vielmehr darauf, daß von 17 930 eingeschriebenen Wählern nur etwas über 5000, also noch nicht der dritte Teil gewählt hat.

Bis zur Stichwahl hoffen wir die Arbeiter zu überzeugen, daß sie durch ihr ehliches, offenes Eintreten für ihre Ueberzeugung nichts mehr zu befürchten haben.

Wir werden während der nächsten Tage versuchen, eine Volksbewegung herbeizuführen, welcher die Wahlrechtsräuber nicht stand halten können. Dann wird der Stichwahltag ein neuer Siegstag, ein neuer Triumph der Sozialdemokratie werden! Dank unseren Feinden, den Wahlrechtsthem! —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 7. November 1902.

Aus dem Reichstage.

Bg. Berlin, 6. November. Es gab heute über ein Dutzend Abstimmungen teils sachlicher teils geschäftsordnerlicher Art; darunter fünf namentliche. Dank der Schweigekastik der Mehrheit, die von der Regierung schon im voraus accentriert worden ist, nahmen die Verhandlungen einen sehr lauen Gang, bis die unabsehbare Knebelstift deren um Gamb, Mettich, Spahn eine unerbittliche Erhebung der bisher sehr niedrigen Stimmzahl herbeiführte und die Sitzung in eine ebenso heftige wie zeitlich ausgedehnte Geschäftsordnungsdebatte anlaufen ließ.

In den wichtigen volkswirtschaftlichen Paragraphen 2, 3 und 4 des Tarifgesetzes schlug sich die Zollmehrheit hartnäckig aus; auf geheimen Kabinettsbefehl des aus bloßdem Sozialistenhaß die Geschäfte der Reaktion besorgenden Eugen des Feisten überließen auch die Mannen von der „Frei“, „nimmigen“ „Volkspartei“ den Sozialdemokraten und der Freisinnigen Vereinigung die Aufgabe, Verbesserungsanträge zu stellen und zu begründen; nur dafür zu stimmen, geben sie sich nach die Mühe, sofern sie nicht, wie z. B. der Grundstücksreform, giftige Wohnungsreformgegnen und gefährliche Feind des allgemeinen Kommunalwahlrechts, dem mit g. Ueberhaupt konsequenz zu schwächen und — einträglichere Geschäfte zu treiben vorziehen.

Man verzeihe uns diese Abweichung. Also, die Mehrheit schwieg, die Regierung — abgesehen von ein paar nichtsagenden Bemerkungen des Unterstaatssekretärs v. Fischer — schwieg auch, die „Volkspartei“ sah da und that desgleichen. Unsere Anträge auf durchgehende Zugrundelegung des Klein- an Stelle des Reichswahlrechts, auf Nichterhebung der Zollbeträge unter 20 Pf., auf Einschränkung der unbegrenzten Vollmachten, die Mehrheit und Kommission dem Bundesrat erteilen wollen, wurden nur von Mitgliedern unserer Fraktion (Mollenhuth und Fischer-Sachsen), sowie von Mitgliedern der Freisinnigen Vereinigung (Ott, Hein und Brömel) begründet. Daß sie abgelehnt wurden, versteht sich am Rande. Die Mehrheit war bald mehr,

halb minder groß, je nachdem die Nationalliberalen mit der Linken oder mit der Rechten und dem Centrum stimmten.

In dem namentlich für die Grenzbesitzer so überaus wichtigen § 4 (zollfrei Einlassung kleiner Quantitäten), sprach Genosse Fischer-Sachsen als erster Redner. Er sprach durchaus nicht lange; seine treffliche Rede war ausnehmend sachlich. Trotzdem beantragte die Mehrheit, gleich nachdem Genosse Fischer geendet hatte, Schluß der Debatte. Singer gab darauf die einzig richtige Antwort; er beantragte namentliche Abstimmung über den Schlußantrag. Der Präsident stellte die Unterstützungsfrage. Unsere stark vertretene Fraktion, sowie die ebenfalls wirklich stark vertretene Vereinigung erhoben sich sofort; es bedurfte dagegen mehrfacher, sehr energischer Handbewegungen Barth's, um die paar im Saale anwesenden Volksparteiler zur Erhebung von den Sitzen zu bewegen.

Selbstredend wurde der Schlußantrag angenommen; unser Verbesserungsantrag dagegen — zum Teil wieder in namentlicher Abstimmung — abgelehnt. Die Polen stimmten mit der Minderheit, die Nationalliberalen mit der Mehrheit.

Nun kam der § 5 an die Reihe. Er handelt von zollfreien Gegenständen und fast die merkwürdigsten Dinge, von Leichen und Särgen bis zu Flaggen und Orden, von allen Stoffen bis zu Seehunden zusammen. — Singer beantragte, mindestens über die Ziffern, zu denen Abänderungsanträge vorliegen, gesondert zu debattieren. Die Mehrheit aber, als deren Oberlenker nach alter, schon zur Heinezeit bewährten Gewohnheit Spahn vom Reichsgericht fungierte, will die Guillotine arbeiten lassen und alle die schönen Gegenstände in einen Kessel zusammenwerfen. Vergebens führten Singer, Stadthagen, Barth, Brömel alle Gründe des Rechts, der Billigkeit, des parlamentarischen Serkommens ins Feld; die Mehrheit, die in der Debatte bisweilen ein förmliches Witzkonzert aufführte, setzte ihren Willen durch; in eine namentliche Abstimmung freilich mußte sie trotz ihres Sträubens willigen.

Morgen um 12 Uhr wird weiter verhandelt. —

Der Fall Baltrusch.

Wie wir bereits in Nr. 260 unseres Blattes mitteilten, ist die Nachricht der „Std. Volkstztg.“, der Kanonier Baltrusch in Jüterburg sei von seinen Kameraden zum Fenster hinaus auf den Kasernenhof gestürzt worden, wo er tot liegen blieb, unwahr. Nach dem „Dtr. Tageblatt“ fanden am 5. November bereits im Sitzungssaal des Kriegsgerichts der 2. Division durch Kriegsgerichtsrat Südicke Vernehmungen statt, die erst um 7 1/2 Uhr abends beendet waren. Zunächst wurde der Redakteur der „Std. Volkstztg.“, Herr Gottfried Ludwig Kattentidt, und hierauf die Ehefrau des verunglückten Baltrusch vernommen, welche den in der „Volkstztg.“ zum Abdruck gedruckten Brief an die Redaktion der genannten Zeitung geschrieben haben soll. Die Vorfälle, auf die der betreffende Artikel der „Volkstztg.“ anspielt, sind in öffentlicher Sitzung des Kriegsgerichts zu Gumbinnen längst klargestellt. Am 8. August kam Baltrusch abends stark betrunken nach der Kaserne. Er suchte nicht seine Stube auf, sondern ging in eine benachbarte Mannschaftsstube, worin er Kameraden würgte und sich auf deren Lagerstätten legte. Die so gemißhandelten und in ihrer Ruhe gestörten Kanoniere prügelten den Baltrusch mit Reitpeitschen durch und warfen ihn zur Thür hinaus auf den Korridor. Etwa 4 bis 5 Meter von dieser Stelle entfernt befindet sich ein Fenster, durch das Baltrusch dann in seinem Anzuge auf das Hofpflaster hinausstürzte. Vom Kriegsgericht wurden seiner Zeit die wegen Mißhandlung eines Kameraden angeklagten Kanoniere mit der Begründung freigesprochen, daß sie sich in der Notwehr befunden hätten.

Eine amtliche Erklärung über den ganzen Vorfall ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Natürlich werden wir auch diese veröffentlichen. Der Fall war so Aufsehen erregend, daß von der Presse eine sachgemäße Untersuchung und amtliche Darstellung des Falles provoziert werden mußte. Da dieser Zweck erreicht ist, nehmen wir keinen Anstand, die verhehlte Darstellung der „Std. Volkstztg.“, die freilich sicher in gutem Glauben gehandelt hat, auf's tiefste zu bedauern. —

Provinz und Umgegend.

Diesdorf, 6. November. (Achtung, Parteigenossen!) Baut Bekanntmachung des Hauptvorstandes...

Groß-Ottersleben, 7. November. (Automobilunfall.) Am Donnerstag verunglückte hier wieder einer von den beiden Automobilkommissarien...

Altenhof, 6. November. (Die Mitgliederversammlung des Volksvereins), welche am 2. November stattfand, war besser besucht als bisher...

Burg, 5. November. (Diskutierklub.) Die letzte Kartelltagung beschloß die Gründung eines Leses- und Diskutierklubs...

Leopoldshall, 6. November. (Die Volksschule) ist, da die Heizung immer noch nicht repariert ist, in die Räume der Mittelschule verlegt worden...

Barhan bei Burg, 6. November. (Großfeuer.) Heute abend nach 7 Uhr brannte die dem Kossäten Albert Schumann gehörige, mit Korn gefüllte, große Scheune...

Quedlinburg, 6. November. (Volksversammlung.) Am Sonnabend fand hier eine gut besuchte Volksversammlung statt...

Quedlinburg, 5. November. (Stadtoberordnetenitzung.) Zu der am Dienstag abgehaltenen Stadtoberordnetenitzung nimmt vor Eintritt in die Tagesordnung Stadtdr. Albert Wülfenstorf zu einer Bemerkung das Wort...

Stahfurt, 6. November. (Das Resultat der Stadtoberordnetenwahl) ist zwar noch nicht amtlich verkündet, doch sieht sich unsere Liste einer starken gegnerischen Majorität unterlegen...

Magdeburg, 9. November. (Der Verband der Verwaltungsbekannteten der Krankenkassen usw.) Bezirksgruppe Provinz Sachsen und Anhalt, hält am Sonntag, den 9. November...

Magdeburg, 9. November. (Magdeburger Marktberichte.) Weizen träge. Schirriff und Sommerweizen 145-148, Rauchweizen 147-150 je nach Lage der Station bezahlt...

Wagdeburger Angelegenheiten. Die öffentliche Versammlung, die zwecks Entgegennahme des Wahlergebnisses von sozialdemokratischer Seite nach dem 'Dreikaiserbund' einberufen war...

Wagdeburger Angelegenheiten (cont.). Hier wurden die verschiedenen Wahlaufsätze der Gegner und die Art der gegenseitigen Bekämpfung einer Kritik unterzogen. Genosse Haupt findet es eigentlich wunderbar...

Wagdeburger Angelegenheiten (cont.). Der Verband der Verwaltungsbekannteten der Krankenkassen usw. Der Vorsitzende wünscht, daß der Protest der Arbeiter den Wahlrechtverächtlern gegenüber ein schärferer gewesen wäre...

Wagdeburger Angelegenheiten (cont.). Der Verband der Verwaltungsbekannteten der Krankenkassen usw. (cont.). Der Vorsitzende wünscht, daß der Protest der Arbeiter den Wahlrechtverächtlern gegenüber ein schärferer gewesen wäre...

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg. Sitzung vom 6. November 1902. Große Fahrlässigkeit. Der Kutscher Heinrich Berg hier, geboren 1878, bog am 14. August d. J. mit seinem Fuhrwerk über die Erde in die Dranienstraße und überfuhr dabei ein drei Jahre altes Kind...

Bereins-Kalender.

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Pf., die vorher zu bezahlen sind. Cente. Verb. d. D. Schmiede, Jahst. Magdeb. Abend 8. Novbr., abends 8 1/2 Uhr, öffentl. Mitgl.-Versammlung bei G. Böhmke, Kl. Klosterstr. 15-16...

Wasserstände.

Table with 4 columns: Station, Date, Water Level (FüÙe), and another column. Rows include Bardubitz, Brandels, Melmit, Leitmüch, Krüßig, Dresden, Torgau, Wittenberg, Hohlau, Nördy, Schönebeck, Magdeburg, Langemünde, Wittenberge, Dömitz, Pegel, Lauenburg.

Streng feste, billige Preise! Keine Prozente!

Winter-Paletots in riesengroßer Auswahl 40, 35, 30, 25, 20, 15, 12.00 m.
Winter-Joppen mit Futter 20, 17.50, 15, 12.50, 10, 7.50, 5.00 m.

Ferner empfehle

Unterzeuge, wie: Unterhosen, Unterjacken, Jagdwesten etc.

Haltstelle der Strassenbahn

Ehrenfried Finke

Magdeburg, 125 Breiteweg 126

1072


Winter-Überzieher, Joppen u. Anzüge 1220
Herren-Uhren von 6.50 Mk. an.
Damen-Uhren von 9.50 Mk. an.
Uhrketten, Regulatoren, goldene Ohringe
 Sonnabend, Sonntag u. Montag
 zu Ausnahme-Preisen (spottbillig).
M. Korn
 Franziskanerstr. 3a.
Privat-Pfandhaus
 Franziskanerstr. 3a
 Ununterbrochen bis abends 8 Uhr geöffnet
M. Korn.
Olsenstedt.
 Bei Ed. Schoendube, Morgenstr., ist gutes Winterobst zu verkaufen. 5324
Staudesaut.
 Magdeburg, 6. November.
 Aufgebote: Maurer Albert Tager mit Emma Luise Rode in Obenstedt. Fleischer Alb. Helm in Penzance mit Helene Faid hier. Fabrikant Aug. Warz mit Wwe. Luise Braha geb. Baumgarten hier.
 Eheschließungen: Kaufm. Walter Krümling mit Hedwig Kunze hier. Schriftf. Otto Schulze mit Wwe. Elisabeth Lange geb. Meier hier.
 Geburten: Edw. L. des Müllers Karl Hartleben. Eise. L. des Güterbodenarb. Friedr. Bernhardt. Otto, S. des Wäschm. Otto Dohse. Anna, L. des Arb. Friedr. Fride. Anne, L. des Wäschm. J. H. H. Eise. L. des Telegraphenleit.-Aufsehers Otto Reinhardt. Ilse, L. des Kaiserers Franz Körner. Heinrich, S. des Drogerienh. Henn. Böttig. Hans, S. des Buchh. Rich. Schmidt. Eise. L. des Bäckers Edm. Haberhausen. Lucia, S. des Drechslers Alb. Sonntag.
 Todesfälle: Emma, geb. Borge, Ehefrau des Tischerg. Georg Wiedrich, 26 J. 10 M. 3 T. Fern. Berner, Fleischer, 32 J. 3 M. 26 T. Elisabeth, L. des Hausknechts Paul Hundertmark, 1 J. 2 M. 26 T. Max, unehelich, 2 M. 20 T. Friederike geb. Gantzer, Ehefr. des Staudesauten-Stellvertreters Andr. Sammelner, 53 J. 2 M. 12 T. Jeack. Lange, Schuhmacher, 49 J. 15 T. Friedr.

Gustav Richter Nachfolger * Edmund Steinfeldt
 ——— Schuhwaren-Verkaufshäuser ———
Hauptgeschäft Breiteweg 3a
 schräg gegenüber der Hauptpost
 Filiale **Jakobsstr. 38**
 Ecke Rotekreuzstrasse
 Filiale **Neustadt**
 Lübeckerstr. 16
Grösste Auswahl — Billigste Preise — Strengste Reellität
Aufmerksame Bedienung



Meyer, ehem. Bahnschlosser, 82 J. 8 M. 10 T. Hans, S. des Werkschreibers Willy Thrend, 4 M. 18 T.
Sudenburg, 6. November.
 Geburten: Willy, S. des Schmieds Albert Kohl. Robert, S. des Arbeiters Robert Gerhland. Gertha, L. des Schlossers Richard Behmann. Otto, S. des Tischlers Max Kern.
 Todesfälle: Wwe. Clara Hermine geb. Dpig, 52 J. 10 M. 2 T. Harry, S. des Arbeiters Wilhelm Bunte, 18 T.
Buckau, 5. November.
 Geburten: Lucie, L. des Fleischers Gustav Adolph Wilhelm, S. des Gärtners Karl Lange.
Neustadt, 6. November.
 Aufgebote: Schlosser Emil Walter Kunze mit Dorothee Bisette Karoline Schmidt. Schneider Ernst Otto Straube mit Auguste Sophie Ida Fride. Heizer Robert Wolter mit Emma Auguste Wilhelmine Brandt.
 Eheschließung: Schriftf. Andreas Janzen mit Magdalena Neuter.
 Geburten: Erna, L. des Schmieds Hermann Waeche. Helene, L. des Arbeiters Albert Bahn.
Burg, 4. November.
 Geburten: S. des Schneiders Otto Stader. L. unehel.
 Todesfälle: Zwalde Franz Gebhard, 40 J. 3 M. 2 T. Gustav, unehelich, 24 T. Ehefrau Luise Felle geb. Künneke, 75 J. 1 M. 26 T.
Bom 5. November.
 Geburten: S. des Kaufm. Wilhelm Hing in Sangerhausen. L. des Lokomotivführers August Karbe.
 Todesfälle: Anna, L. des Arb. Hermann Feiß, 1 J. 3 M. Georg Niemed, 79 J.
 Totgeburt: L. des Tischlers August Dehorne.
Duedlinburg.
 Vom 29. Oktober bis 4. November.
 Aufgebote: Arbeiter Gustav Behmann mit Elisabeth Weder. Arb. Otto Mettig mit Klara Wachtel. Eheschließung: Comptoirist Rudolf Schulze mit Elisabeth Brügge- mann.
 Geburten: L. des Arb. Friedr. Haase. L. des Arb. Richard Meist. S. des Kohndieners Karl Hoffmann. S. des Arb. Ludwig Ulrich. L. des Arb. Wilh. Klinker. L. des Kunstformers Adolf Päh. L. des Buchhalters Oskar Härter. S. des Schmiedemeisters Rudolf Michalk. L. des Gärtners Louis Heinemann. S. unehel.
 Todesfälle: Wwe. Marcianna Fedryschowski, geb. Stenzel, 56 J. 7 M. Wwe. Henriette Hunte, geb. Schmidt, 70 J. 1 M. Wwe. Elisabeth Krause geb. Belten, 55 J. 1 M.
Schönebeck.
 Aufgebote: Schlosser Friedr. Mandel mit Minna Schmielau hier. Schlosser Franz Friedrich Wilhelm Nische in Hagen mit Klara Klütze in Haspe.
 Geburten: Robert, unehelich. Ida, L. des Schuhmachers Paul Friedrich. Luise, L. des Gastwirts Ernst Wehrstedt. Gertrud, unehel. Erich, unehelich. Lucie, L. des Fabrikarbeiters Hermann Diemert.

Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht? Das thut
Dr. Thompson's Seifenpulver
 mit dem SCHWAN.
Man verlange es überall!



Kanonen- 306
 und andere Feiz- und Kochöfen, Ofenrohre, Ofenkute, Roste und Feuerhüren verkauft billig
Fr. Hentrich, Magdeburg - Neustadt
 Neuhaldenslebenerstrasse 46.
Leder-Ausschnitt
 sowie Leisten und Schuhmacher-Verbandsartikel kaufen Sie am besten und billigsten bei
Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.
 Gegründet 1864

Günstige Kaufgelegenheit
 Wir empfehlen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen:
Damen- und Mädchen-Hüte, Knaben- und Mädchen-Mützen, Pelzmützen, Colliers, Normalhemden, Beinkleider, Jnaben-Jäckchen, Jagdwesten, Walkjacken, Handschuhe, Strümpfe, Wäsche, Schürzen, Unterröcke, Regenschirme, Schlafdecken, Wolle, sowie sämtliche Schneider-Artikel.
Gebrüder Zweig
 Sudenburg, Halberstädterstr. 118a.
 Rabattmarken.

kleine Tageschronik. Oberst von Heyden-Linden, der Kommandeur der Hannoverschen Königs-Manen, stürzte beim gestrigen Rennen zu Karlsdorf und erlitt einen Bruch des Nasenbeins und eine Brustquetschung. — Aus dem Proviantamt zu Meß wurde der Geldschrank mit mehr als 8000 Mark Inhalt gestohlen. — In Groß-Bändel, auf dem Danziger Werder, jagte der Dr. med. Dobbertin mit dem Gutsbesitzer Paul Stante. Beider ging mit seinem Gewehr unvorsichtig um, die Waffe entlud sich, und der Schuß traf den Arzt tödlich. Der unglückliche Schütze wollte sich in kurzer Zeit mit der Schwester des Arztes verloben. — Bei Meß stießen auf der Unterelbe überrannte der englische Dampfer „Deerfield“ eine mit drei Mann besetzte Schute. Zwei Personen, Schiffer Johann Ahrend und ein unter dem Pseudonym „Kugel“ bekannter Arbeiter ertranken. — Beim Aufnehmen von Munition durch die Munitionsschicht auf dem Panzerschiff „Kaiser Karl der Große“ wurde der Feuerwerksmaat Lange, als er mit dem Fahrluft in die Munitionskammer nieder gehen wollte, von der automatisch schließenden Verschlussklappe am Hals gefaßt und buchstäblich erwürgt.

Letzte Nachrichten.

(„Herold“, Dörfelchen-Bureau.)

Haag, 7. November. Der ständige internationale Schieds-rat ist für Mittwoch, den 19. November, einberufen. — **London, 7. November.** Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich in langen Artikeln mit dem bevorstehenden Besuche Kaiser Wilhelms und mit der politischen Tragweite desselben. Die meisten konservativen und liberalen Blätter messen der offiziellen Mitteilung keinen Glauben bei, wonach die Reise des deutschen Kaisers ausschließlich einem Besuche König Eduards gewidmet sei. In ihren Kommentaren schlagen die Blätter einen sehr höflichen Ton gegenüber dem Kaiser an, legen jedoch eine ähnliche Gesinnung für die deutsche Regierung nicht an den Tag. — **Sofia, 7. November.** Nach hier eingelaufenen Meldungen sind die Mazedonier Komatschew und der Hauptmann a. D. Dabhdow an der Spitze ihrer Banden im Kampfe mit den Türken. —

Konstantinopel, 7. November. Auf die Weisung des englischen Gesandten in Konstantinopel haben die Türken die drei im Stöthen Meer beschlagnahmten Piratenschiffe verbrannt. Ueber die Bewegungen des italienischen Geschwaders vor Misi sind keine neueren Nachrichten eingelaufen. —

Madrid, 7. November. (Sig. Draft.) Der frühere liberale Minister Morro hielt gestern eine lange Rede gegen Sagasta. Der Redner erklärte, er sei bereit, die konservative Partei mit allen Kräften zu unterstützen, da er hoffe, daß sie energisch handeln werde. Der Führer der konservativen Partei, Silvela, dankte und versprach seine Pflicht zu thun. —

Paris, 7. November. (Sig. Draft.) In verschiedenen Kohlen-gruben sowie in den zahlreichen Bergwerken des Departements Pas-de-Calais befürchtet man infolge des Schiedspruches den Ausbruch von Unruhen. Die Delegierten der Grubenarbeiter sind über die zu ergreifenden Maßnahmen nicht einig. Ein Teil derselben will den Ausbruch noch für einige Zeit fortsetzen. —

37 Sudenburg 37	Herren-	Damen-	Knaben-	Plüschschuhe	Filzschuhe	Sämtl. Artikel
Theodor Kraft	Jugstiefel — Schnurkieself — Schnallenstiefel — Promenaden-Schuhe in allen Lederarten.	Schnurkieself — Knopfstiefel — Jugstiefel — Promenaden-Schuhe Ballschuhe	Mädchen- u. Kinder- Knopf- und Schnurkieself besonders dauerhaft.	Steppschuhe Gefütterte Lederschuhe Gummischuhe Holzschuhe.	Filzpantoffel Reisefchuhe in Filz und Leder beson- ders große Auswahl.	sind stets in einfachen wie feinsten Qualitäten in allergrößter Auswahl am Lager. Die Preise sind sehr niedrige. 1145
37 Halberstädterstraße 37						

Wilhelm Rueff

Galbe a. S., Querstraße 1.

Billigste Bezugsquelle für Arbeiter-Garderobe.

Enormes Lager in eleganten
Jackett- und Rock-Anzügen, Winter-Überziehern, schweren Winter-
Loden-Joppen, nur neue Farben. Größte Auswahl in Knaben-Anzügen
von den billigsten bis zu den feinsten. Diesen Auswahl in Unterzeugen,
Normalwäsche, Wäschehemden, Jagdwesten, Hüten, Mützen,
Schirmen und Schlüpfen.

Meine Preise sind die allerbilligsten.

Bitte bei Bedarf um Besuch meines Geschäftshauses.

1149 Ergebenst

Wilhelm Rueff.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung aus anständiger
Familie
zum sofortigen Eintritt
gesucht

Bei persönlichen Offerten in der Zeit von
9-10 Uhr vormittags sind Schulzeugnisse
1226 vorzuweisen

Gebr. Barasch, Magdeburg

Euschkästen

und
Malvorlagen
in verschiedenen Preislagen
Buntstift-Etuis
à 5, 10, 20, 25, 40 u. 50 Pf.
zu haben in der
Buchhandlg. Volksstimme
— Sonntags geschlossen. —

Die Auktion der
Pänder vom Monat
Januar 1902
beginnt am 1234
Mittwoch, den 12.
November d. J.
Adolf Michaelis
Magdeburg.

Nur noch kurze Zeit

werden wegen schnellster Auflösung des Detail-Geschäfts sämtliche
Waren, auch diejenigen des Engros-Geschäfts, einzeln oder im ganzen
zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.
Die Geschäftsräume sind im ganzen oder geteilt per Januar oder April 1903
sehr billig zu vermieten.

Kaufhaus Wilhelmstadt.

1202

Gesellschaftshaus „Zur Krone“

Alte Neustadt, Moldenstr. 43-45.
Heute Sonnabend: 1177

Schlachte-Fest

Ergebenst ladet ein **Ad. Bockelberg.**

G. Bethges Restaurant

Buckau, Thiemstraße 13. 1221

Jeden Sonnabend:
Großes Preis-Schachspiel
Es ladet freundlichst ein **G. Bethge.**

Suche eine Verkäuferin
tüchtige Verkäuferin
per sofort. Zu erfrag. Kaiserstr. 58
im Konsum-V-Lager. 57

Walhalla

Um 9 Uhr:
Paul Jülich
mit seinen
neuesten Schlagern
ferner
das mit so großem Beifall
aufgenommene
**November-
Programm.**

W. Korte, Halberstadt
Bakenstraße 47
Roschschlächtere
235 mit Dampfbetrieb
Restauration u. Speisewirtschaft
ff. Speisen und Getränke.

Heute Sonnabend
Schlachtefest
selbstgeschlachtete Wurstwaren
empfehlen **Wilhelm Rops**
Morgenstraße 5. 1227

Größtes
Gänse-
Geschäft der Provinz
Gänse zerlegt
Gänseflomen
Gänseklein
Gänseleber
Gänsepöckelfleisch 1205

Wochenmarktstand Hauptwache
gegenüb. d. Fischhandl. Welfe.
Täglich große Zufuhren von
Vomm. Gänsen.

Vorgügl. Tinte empfiehlt die
Buchhandlung Volksstimme.

Moritz Weinberg
Himmelfahrtstraße 12.

Öffentliche Versammlung

aller Installateure u. Klempner
Sonnabend, den 8. November, abends 8 Uhr
im Saale der „Gemüthlichkeit“, Tischlerkrugstr. 22.

Tages-Ordnung:
1. Stellungnahme zu der von der Klempner-Zunftung ausgearbeiteten
Verfasserordnung.
2. Berufsanforderungen.
3. Berichtigendes.

Kollegen! Wir erwarten, daß zu dieser äußerst wichtigen Ver-
sammlung alle Klempner, alle Installateure erscheinen. Das gleiche
Interesse haben auch die Hilfsarbeiter, auch sie müssen in der Versamm-
lung anwesend sein. Die Verfasserordnung darf nicht zu Ungunsten
der Kollegen ausfallen. Erscheint deshalb alle! **Der Einberufer.**

Stadt-Theater.
Sonnabend, den 8. November 1902
Die Jungfrau v. Orleans.

Cirkus.

Täglich abends 8 Uhr
Gustav Kluck's
Erste Magdeburger
Volksfänger-Gesellschaft.
Ein
Sensations-Programm
„Ohm Krüger“
„Neu Heidelberg“
Vorzugsarten gütlig.



W. Coors

SUDENBURG
Halberstädterstr. 116
Schuhwaren-Lager

Herren-Schnallenstiefel
in Chevreau
Boxcall, Kalb- und Rossleder

bequem
mit einer Hand
zu schließen
und zu öffnen,
sowie alle
anderen Arten
Schnwaren

in den
verschiedensten
Formen u. Aus-
führungen
zu billigen
Preisen.

1116

Nur 39a **Sudenburg** 39a

M. Stahnke, Antfabrik
empfehlen 1117

nur Neuheiten in Mechanik-
und Seidenhüten, Filz- und
Plüschhüten, deutsche, englisch
u. franz. beste Fabrikate, größte
Auswahl in Jaccon- u. Winter-
mützen für Herren und Knaben
von 35 Pf. an. Specialität:
Reine 2 Mr.-Mütze. Größte
Auswahl am Plage in Pelz-
Kollern, nur die best. Neuheiten,
von 1.50 M. an bis zu den
feinsten. Groß-Lager i. Regen-
schirmen, nur erstklass. Fabrikate.
Grand Prix für Damen und
Herren, elegant, dünn, leicht u.
dauerhaft, Pelzbaretts, Pelz-
hüte, Mützen, gestrich. Vaac.
Krawatten, Spazierstöcke.

Nur 39a **Halber-** **39a**
städterstraße

Deutscher Holzarb.-Verband

Verwaltungsstelle Magdeburg.
Bureau: Faschloßberg 5. Geöffnet 8-2 und 4-7 Uhr.
Sonntag, den 9. November, vormittags 11 Uhr
tagen die
Werkstatt-Delegierten
im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38.

Kollegen! Seit langer Zeit haben die Werkstatt-Delegierten nicht
mehr getagt, deshalb ist es Pflicht jeder Werkstatt, in den nächsten
Tagen ihre Delegierten zu obiger Versammlung zu ernennen, und zwar
bis zu 10 Gezellen einen Delegierten, bis 20 Gezellen zwei Delegierte,
und wo mehr Gezellen arbeiten und mehrere Werkstätten bestehen, aus
jeder Werkstätte einen Delegierten.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß unser Herbst-
Vergütigen im „Weißen Hirsch“, Magd., am Sonnabend, den
8. November, stattfindet. Proaramme sind im Bureau und bei den
Bezirkskassierern zu haben.

Die Verwaltung.

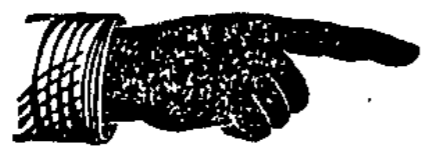
Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden
und Bekannten die traurige
Nachricht, daß am Mittwoch
abend 8 1/2 Uhr nach kurzem,
aber schwerem Leiden mein
lieber Mann und guter Vater,
Schwiegersohn, Schwager und
Bruder, der Arbeiter
Otto Freibisch
im 28. Lebensjahre entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am
Sonntag morgen 11 Uhr von
der Leichenhalle des Neufährter
Friedhofes aus statt. 327

Warum soll man Rathreiner's Malzkaffee verwenden?

Well er als Zusatz zum Bohnenkaffee diesen weitauß bekümmlicher macht und dem Getränk einen milden, besonders angenehmen Geschmack verleiht.
Das ist tausendfach erwiesen und von allen erfahrenen Hausfrauen anerkannt.

809



Wählen Sie



Herren-Boxcalf-Schnür- und Ingstiefel



10.50 Mk.

beim Einkauf unsere

Damen-Rossleder- Knopf- u. Schnürstiefel

Damen-Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel



7.50 Mk.

4.80 Mk.

Schuhwaren-
Verkaufshäuser

Gebr. Schachmann vorm. Otto Wetzel & Co.

1. Geschäft:
Magdeburg, Breiteweg 69/70

Vorzeiger dieses Inserates erhält
5 Prozent in bar ausgezahlt.

2. Geschäft:
Buckau, Schönebeckerstraße 33

Kredit!

Winter- Garderoben

für
Herren - Damen
Knaben - Mädchen
in grosser Auswahl

Möbel

und
ganze Ausstattungen
Kleiderstoffe

neueste Farben
alle
Manufakturwaren

Max Meyer

30 Breiteweg 30
Eingang Judengasse

Kredit!

Preis-Ermässigung!

Heute Sonnabend offeriere:

Halbskeulen } jetzt nur
Halbsnieren } à Pfd.
Halbsrüden } 45-55 Pfg.
Halbsbrust } 35-45 Pfg.
ff. Schweinefleisch
à Pfd. 45, 55, 65-75 Pfg.
Ia. Ochsenfleisch
à Pfd. 55, 60, 65-75 Pfg.
Richard Bosse
Gr. Marktstr. 20. 1228

Hasen-

braten, auch geteilt, Kaninchen,
Tauben, Fühner, Hähnchen
ff. Gänsefleisch
pfundweise, empfiehlt
F. C. Hartung
Sudenburg, Halberstädterstraße 39a.

Große frische Hasen
2 50 Mk.
Junges Rotwild
im Auschnitt
Frische Waldkaninchen
Geschw. Herwig
Poststraße 5.

Rüchenzettel
der Magdeburger Volkswache
Hauptwache 5 und Neustadt,
Schmidstraße 61.
Sonnabend: Reissuppe mit Rind-
fleisch.

Bettfedern und fertige Betten

unterhält
größtes Lager bei billigsten Preisen

Carl Gottschalk

Neue Neustadt.

1186

Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann

vormalig Röder & Drabant
25 Jakobsstrasse 25.

Schuhwaren!

Billig! Billig!

Herren- u. Damcutstiefel, Stiefe-
letten, Turn-, Strand- u. Kinder-
schuhe, Pantoffeln, auch aus
Konkretmassen stamm. Waren
Uns Neustadt, Schmidt-
str. 44.

Beste Zuthaten. * Beste Verarbeitung.

Anfertigung nach Mass.

Großes Stofflager in deutschen, englischen und franz. Stoffen.

Elegante Paletots, Anzüge und Joppen nach Mass
bei allerbilligster Preisberechnung.

5 Schaufenster.

Haltestelle
der Straßenbahn.

Konfektions-Haus

Ehrenfried Finke

125 Breiteweg 126

Garantie für guten Sitz.